# Farm-to-Fork-Strategie Tiergesundheitsverbände unterstützen eine auf Innovation basierende Transformation des EU-Lebensmittelsystems

Brüssel/Bonn, 20. Mai 2020; Der europäische Verband der Tiergesundheitsindustrie, AnimalhealthEurope und der deutsche Bundesverband für Tiergesundheit (BfT) unterstützen das Bestreben der Europäischen Kommission, ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem zu schaffen, dessen Transformation auf innovativen und die Ziele ermöglichenden Technologien fußt, ohne die biologische Vielfalt und die Umwelt zu vernachlässigen. Innovative digitale Instrumente und Krankheitsvorbeuge für gesunde Tierbestände können dazu beitragen, diesen Übergang zu beschleunigen. Landwirte und Tierärzte sollten dazu durch Zugang zu allen verfügbaren Instrumenten unterstützt werden, um die Gesundheit zu schützen, den Tierschutz zu gewährleisten und schnell auf Krankheitsausbrüche zu reagieren. Damit könnte ein wirksamer Weg zu einer nachhaltigen Lebensmittelproduktion beschritten werden, bei dem die Lebensmittelversorgung und -sicherheit für die EU-Bürger weiterhin im Mittelpunkt steht.

Die aktuelle Krisensituation bei COVID-19 hat gezeigt, dass Gesundheit, Nahrungsmittelversorgung und finanzielle Stabilität nicht als selbstverständlich betrachtet werden können. Eine ausgewogene Transformation sollte ein robustes und belastbares System der Nahrungsmittelgewinnung und -versorgung unterstützen, das unter allen Umständen weiterhin funktioniert. Als solche ergänzt eine Politik, die im Sinne von One-Health die Faktoren Mensch, Tier und Umwelt berücksichtigt, die Strategie vom Hof auf den Tisch (Farm-to-Fork), die Hand in Hand mit dem Schutz der öffentlichen Gesundheit die Lebensmittelsicherheit und -versorgung für alle gewährleisten muss. Tiergesundheit ist in allen verschiedenen Produktionsformen von Bedeutung. Mit Blick darauf sollten Innovationen unterstützt werden, die zur Vorbeugung und Bekämpfung von Tierseuchen beitragen und so eine sichere Versorgung mit qualitativ hochwertigen und nahrhaften Produkten wie Fleisch, Milch, Fisch und Eier gewährleisten.

„Mit jeder Transformation ist eine notwendige Investition verbunden. Die Priorisierung der Finanzierung innovativer Tiergesundheitsforschung auf nationaler und europäischer Ebene durch Programme wie Horizon Europe kann dringend benötigte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten unterstützen, um neue Generationen von Impfstoffen und andere vorbeugende Instrumente sowie Therapien zu entwickeln. Darüber hinaus kann die Unterstützung der Landwirte bei der Investition in digitale Überwachungsinstrumente eine Echtzeitüberwachung des physischen Zustands des Tieres ermöglichen. Hierdurch können die Landwirte ihre Tier besser vor Krankheiten schützen und gleichzeitig wird das Wohlbefinden von Nutztieren gefördert und eine nachhaltige Nutztierhaltung unterstützt“, sagte Roxane Feller, Generalsekretär von AnimalhealthEurope.

**Hinweise für die Redaktion:**

• Weitere Einzelheiten finden Sie in unserem Diskussionspapier, das zur Vorbereitung des Vorschlags für die „Farm to Fork“-Strategie veröffentlicht wurde. (Englisch / Deutsch)

• Englische Fassung der Pressemitteilung nachfolgend.

• Der Bundesverband für Tiergesundheit e.V. (BfT) vertritt die führenden Hersteller von Tierarzneimitteln und Futterzusatzstoffen in Deutschland. Unsere Mitgliedsunternehmen erforschen, entwickeln und produzieren Impfstoffe und Pharmazeutika sowie Diagnostika und weitere Gesundheitslösungen, die den tiermedizinischen Fortschritt vorantreiben und zur Bewältigung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen. Wir sorgen mit unseren bewährten Lösungen und Innovationen für die Gesundheit und das Wohlergehen von Nutz-, Klein- und Heimtieren. Die 22 Mitgliedsunternehmen repräsentieren dabei mehr als 95 % des deutschen Marktes. Der BfT ist korporatives Mitglied im Verband der Chemischen Industrie (VCI), im Weltverband der Tiergesundheitsindustrie (HealthforAnimals) und im europäischen Verband der Tiergesundheitsindustrie (AnimalhealthEurope).

• AnimalhealthEurope vertritt 13 der führenden europäischen Hersteller von Tierarzneimitteln und 19 nationale Verbände. Die vertretene Tiergesundheitsbranche deckt 90% des europäischen Marktes ab und ermöglicht mehr als 293.000 direkte und indirekte Arbeitsplätze (einschließlich Tierärzte). Sie sorgt dafür, dass über eine Milliarde Tiere in Europa - sowohl Nutztiere als auch Haustiere - gesund bleiben und bietet Lösungen für 10 Millionen Nutztierhalter und 80 Millionen Haushalte, die Haustiere besitzen, in ganz Europa.

Abdruck des Textes honorarfrei bei Quellenangabe.

Weitere Informationen:

Bundesverband für Tiergesundheit e.V.

Dr. Sabine Schüller, Schwertberger Str. 14,53177 Bonn,

Tel. 0228 / 31 82 96, E-Mail bft@bft-online.de, [www.bft-online.de](http://www.bft-online.de)

● ● ● ● ● ● ● ●

344 Wörter und 2.928 Zeichen

Stand 20.05.2020

Englische Fassung AnimalHealthEurope

# EU Farm to Fork strategy: AnimalhealthEurope supports an EU food system transformation based on innovation

Brussels, 20 May 2020; AnimalhealthEurope supports the ambition of the European Commission to move towards a fair, healthy and environmentally-friendly food system, with a transformation based on innovative and enabling technologies while respecting biodiversity and the environment. Use of innovative digital tools and preventive practices for animal health are contributory elements that can help accelerate this transition. Farmers and vets should be supported with access to all tools available to safeguard health, ensure animal welfare and respond rapidly to disease outbreaks. This is the true path to sustainable food production, where food safety and security for EU citizens remain the core focus.

The current COVID-19 crisis situation has shown that we cannot take our health, our food supply, nor our financial stability for granted. A just transition must support a robust and resilient food system that continues to function in all circumstances. As such a One Health policy, taking on board the human, animal and environmental factors, complements the Farm to Fork strategy which needs to guarantee food safety and supply for all, hand-in-hand with public health protection. Animal health matters in all different farming systems, so support should be accorded for innovation that helps prevent and fight animal diseases, thus ensuring a safe supply of high-quality and nutritious meat, milk, fish and eggs.

“With any transformation there comes a necessary investment. Prioritising funding at national and European level in innovative early animal health research through programmes such as Horizon Europe can support much-needed R&D to develop new generations of vaccines and other preventative tools and therapies. Alongside this, support for farmers to invest in digital monitoring tools will allow for real-time surveillance of the animal’s physical status improving the ability to protect against disease, while advancing the well-being of farm animals and supporting sustainable livestock production,” said Roxane Feller, AnimalhealthEurope Secretary General.

**Notes for editors:**

• For further detail please see our Discussion Paper published in preparation of the Farm to Fork proposal

• AnimalhealthEurope represents 13 of Europe’s leading manufacturers of animal medicines and 19 national associations. Covering 90% of the European Market, the animal health industry enables more than 293,000 direct and indirect jobs (incl. veterinarians), ensures that over a billion animals in Europe - both livestock and companion animals - stay healthy, while providing solutions for 10 million livestock farmers and 80 million pet-owning households across Europe.